



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

Per E-Mail an die

- für die Unterbringung von Asylbewerbern zuständigen Ministerien
- Teilnehmer der ArGe Flü
- EASY-Beauftragte der Länder
- Länderkoordinatoren

nachrichtlich: BMI, MI4

**Mitteilung gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG über die voraussichtliche Entwicklung der Zugänge von Asylbegehrenden und den voraussichtlichen Bedarf an Unterbringungsplätzen**

414-7220-03-02-01/12  
Nürnberg, 21.Mai 2012  
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT  
Frankenstraße 210  
90461 Nürnberg

POSTANSCHRIFT  
90343 Nürnberg

BEARBEITET VON  
RD Kirchner

TEL +49 (0) 911 943-7950  
FAX +49 (0) 911 943-7498

Hans.Kirchner@bamf.bund.de  
www.bamf.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 44 Abs. 2 AsylVfG teile ich Ihnen mit, dass im April 3.181 Erstantragsteller beim Bundesamt um Asyl nachgesucht haben. Von Januar bis April sind 15.482 Asylanträge eingegangen. Die mit meinem Schreiben vom 21.09.2011 mitgeteilte Zugangsschätzung von monatlich ca. 3.700 – 4.400 Erstantragstellern hat sich damit bestätigt.

Im bisherigen Jahresverlauf 2011 ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Asylerstanträge gegenüber dem Vorjahr festzustellen, so dass ich für 2012 von einem Gesamtzugang von ca. 48.000 Asylerstanträgen ausgehe.

Die Zugangseinschätzung beruht auf folgenden Entwicklungen:

- Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum Januar – April 2011 beträgt 11,6 %.
- Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Antragszahlen in der 2. Jahreshälfte stets gestiegen sind.
- Afghanistan ist nach wie vor das Hauptherkunftsland, gefolgt von Irak, Iran, Syrien und Pakistan. Ein Rückgang der Anträge aus den genannten Herkunftsländern ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.



Seite 2 von 2

- Syrien bleibt ebenfalls auf kontinuierlich hohem Niveau.
- Die Zugänge aus Serbien haben sich dagegen im April 2012 deutlich reduziert (von 399 Anträgen im Februar bzw 308 Anträgen im März auf nunmehr 148 Anträge).
- Asylanträge aus den nordafrikanischen Ländern Algerien, Marokko, Tunesien, Libyen und Ägypten sind weiterhin ohne größere Bedeutung für das Gesamtaufkommen.

Ich werde die Entwicklung weiterhin beobachten und Sie bei deutlichen Veränderungen entsprechend unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gez. Seitler